

WAS IST EIN JÜNGER? 3

Das Gute weitergeben

Text

Die Aussendung der Jünger // Lukas 10,1-11

Worum geht's?

Die Jünger von Jesus versuchen, das zu tun, was Jesus tun würde.

Material

- Knete (vorhanden aus E09 und E10) in 3 verschiedenen Farben, eine davon weiß, in 3 verschiedenen Behältnissen
- Plüschtier
- Tuch
- eventuell Knetunterlage
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Dies ist der einzige Bericht in den Evangelien, in dem über die Aussendung der 72 Jünger berichtet wird. Er ähnelt stark der Aussendung der zwölf Jünger in Matthäus 9. Doch dort werden die zwölf Jünger nach Norden geschickt, während hier die Jünger nach Süden ausgesandt werden – den Weg, den Jesus später nach Jerusalem nehmen wird. Die Zahl 72 und die Richtung, die die Jünger nehmen, könnten gemeinsam mit dem Hinweis auf eine große Ernte darauf hindeuten, dass sich die gute Nachricht an alle Völker richtet, Juden wie Nicht-Juden. Die Botschaft, die die ausgesandten Jünger bekommen, lautet: „Das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen.“ Das beinhaltet auch die Begleiterscheinungen dieser Nachricht: Kranke werden geheilt, Menschen werden gesegnet.

Methode

Aus drei verschiedenfarbigen Knetmassen werden Figuren hergestellt. Eine Knete sollte weiß sein. Mit den Knetfiguren wird die Geschichte interaktiv erzählt und gespielt.

Notizen



Einstieg

Das Plüschtier wird unter einem Tuch versteckt. Die Knete wurde vorab im Raum versteckt.

Kommt in die Kreismitte! Seid einmal ganz still! Ich glaube, da versteckt sich jemand unter meinem Tuch. Wer von euch möchte einmal fühlen und herausfinden, wer sich unter dem Tuch versteckt hat? Aber ganz vorsichtig! Ich denke, der Versteckte hat es nicht gerne, wenn jemand grob zu ihm

ist. Ein Kind auswählen, das durch Fühlen erraten darf, was für ein Tier versteckt ist. *Da bin ich ja mal gespannt, wer sich hier versteckt hat! Hm, ich glaube, ich höre etwas. Wir sind ganz still und hören gut hin.*

Ha, ha, ha, hi, hi, hi! Das Tuch wird schnell weggezogen und das Tier auf den Schoß genommen. Zum Tier: *Hast du so gelacht? Mit verstellter Stimme das Tier sprechen: Ja, jemand hat mich derart gekitzelt, dass*

ich fast geplatzt bin. Das Tier ans Ohr halten und so tun, als würde es etwas ins Ohr flüstern: Sch, sch, sch! Aha, das ist aber lustig! Soll ich es den Kindern verraten? Ja? Also Kinder, ihr müsst heute nach drei Behältern mit Knete suchen. [Name des Tiers] hat sie für euch im Zimmer versteckt. Diese Knete brauchen wir, damit ich euch eine Geschichte erzählen kann.



Geschichte

Sind alle drei Behältnisse mit Knete gefunden, versammeln sich alle um einen Tisch oder eine Knetunterlage auf dem Boden.

In einem Dorf wohnt ein Junge. *Aus Knete einen Jungen formen. Eine Kugel als Kopf und eine längliche Form als Rumpf reichen aus.* Und das hier ist seine Mutter. *Mutter formen.*

An einem Morgen rennt der Junge ganz aufgeregt nach Hause zu seiner Mutter. Er muss ihr etwas sehr, sehr Besonderes erzählen. *Junge von einem Ort zur Mutter hinbewegen.* „Da bin ich ja gespannt! Komm, setz dich zu mir!“, sagt die Mutter.

Junge zu Mutter hinsetzen. „Mama, ich war beim Spielen auf dem Dorfplatz. Plötzlich ist Jesus gekommen mit seinen Freunden. Und weißt du was? Sie haben mich nicht einfach weggeschickt. Nein, ich durfte bei ihnen sein und zuhören. Ich glaube, Jesus mag mich. Er hat mich ganz lieb angeschaut, als würde er sagen, du bist nicht zu klein, um zu verstehen. Da habe ich natürlich ganz gut zugehört. Mama, was ich gesehen habe, war so schön: Da war also Jesus. *Aus weißer Knete*

Jesus formen. Im Kreis herum standen ganz viele Menschen. *Aus Knete weitere Figuren formen. Während des ganzen weiteren Erzählens kann ein/e weitere/r Mitarbeiter/in ständig weitere Figuren formen und dazustellen. Das sollte aber eher beiläufig geschehen.* Jesus umarmte jeden Menschen, legte ihnen die Hand auf die Schulter und dann betete er für sie. *Jesus zu einzelnen Figuren hinbewegen.*

Mama, es war so gewaltig! Ich spürte, dass von Jesus aus ganz viel Kraft auf die Menschen hinübergesprungen ist. Nachher sagte Jesus: ‚Ihr wart jetzt schon so lange mit mir unterwegs und habt gesehen, wie sehr ich die Menschen liebe, wie ich für die Kranken bete und mich um die Armen kümmere. Jetzt dürft ihr auch genau das machen: Geht zu den Menschen in die Dörfer. Liebt sie und seid freundlich zu ihnen! Kümmert euch um ihre Sorgen und betet für sie!‘ Das hat Jesus gesagt. Mama, am liebsten wäre ich mitgegangen, doch ich will ja nicht ohne dich und Papa weggehen.“

Die Figur der Mutter berühren: „Oh, das verstehe ich gut. Das klingt wirklich spannend. Wie ist es weitergegangen?

Was haben die Menschen dann gemacht?“

Die Figur des Kindes berühren: „Sie haben das gemacht, worum Jesus sie gebeten hat. Sie sind losgegangen, aus dem Dorf raus, um anderen Menschen zu helfen und ihnen von Gott zu erzählen.“

Figur der Mutter berühren: „Lass uns doch überlegen, wer hier in unserem Dorf unsere Hilfe braucht, wer Trost braucht, weil er traurig ist oder für wen wir beten können! Wir beide können den Menschen hier im Dorf helfen.“

Die Figur des Kindes berühren: „Ja, das machen wir!“



Gespräch

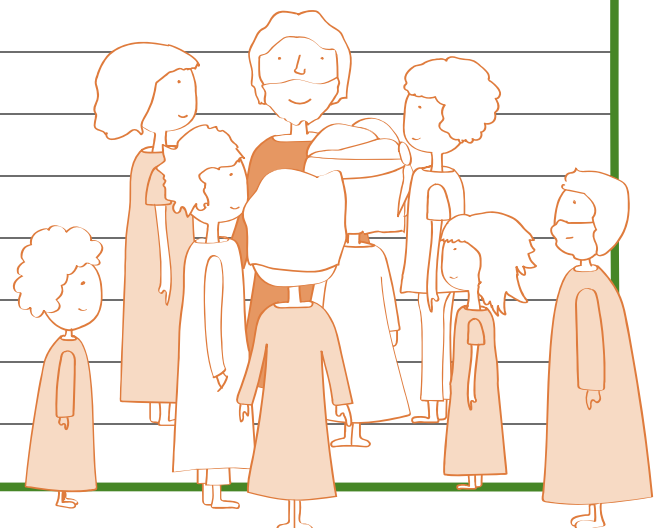
Wisst ihr, was mir an dieser Geschichte gefällt?! Jesus liebt alle Kinder sehr. Er weiß, dass auch ihr schon anderen helfen könnt. Ich finde, Kinder können das supergut!

Wem habt ihr schon mal geholfen oder für wen habt ihr schon mal gebetet?

Wem habt ihr schon einmal ein Geschenk gemacht?

Notizen

E11
Geschichte
auf www.klgg-download.net
(Download-Info S.19)





Bastel-Tipp

Lustige Drehscheibe

- pro Kind 1 Kreis von 12 cm Durchmesser aus Karton
- pro Kind 1 Schnur von etwa 1,8 m Länge
- Filzstifte
- Prickelnadeln
- Scheren

Wir werden eine lustige Drehscheibe basteln. Aber sie ist nicht für euch, sondern um jemandem eine Freude zu bereiten. Wir machen gemeinsam einen Händeturm und danach könnt ihr den Namen nennen, für wen das Geschenk bestimmt sein soll. Ich fange an. Mein Geschenk ist für meine Freundin Lou. Hand flach auf den Tisch legen. Nun kann jedes Kind einen Namen nennen und seine Hand obenauf legen. So entsteht der Händeturm. Am Ende sagen alle gemeinsam: Es ist schön, jemandem eine Freude zu machen.

Die Kartonscheiben werden von den Kindern bunt bemalt. Mithilfe einer Prickelnadel werden in der Mitte zwei Löcher nebeneinander gemacht, durch die die Schnur eingefädelt wird. Die Kartonscheibe bleibt in der Mitte der Schnüre. Durch Drehbewegungen an beiden Enden wird die Schnur verdreht. Ein Schnurende wird dann mit der rechten Hand und eines mit der linken Hand festgehalten. Wenn die Schnur verdreht ist und zwischen den Händen gespannt wird, dreht sich die Kartonscheibe mit der Schnur.



Spiele

Lecker teilen

- mindestens so viele Salzbrezeln / Trauben / Rosinen ... wie anwesende Kinder
- Teller

Ich habe euch auf diesem Teller einige Salzbrezeln mitgebracht. Wer von euch möchte sie einmal auf alle Kinder aufteilen, so dass jedes Kind am Ende gleich viele hat? Die Kinder zählen gemeinsam, wie viele auf dem Teller liegen.

Die gleiche Aktion kann nun wiederholt werden mit anderen Dingen: Trauben, Rosinen, Apfelstücke, ... Nun darf ein anderes Kind zählen und verteilen.

Lachvirus

Wisst ihr was mich auch glücklich macht? Wenn ich jemanden mit Lachen anstecken kann. So kann meine Freude auf jemanden überspringen. Lasst uns das gleich zusammen ausprobieren! Wir stellen uns in zwei Reihen einander gegenüber auf. Auf diese Weise wird ein Durchgang gebildet. Die Kinder legen ihre Hände auf den Rücken. Nun wird ein Kind ausgewählt, das zwischen den Reihen durchgeht. Gemeinsam versuchen alle, das Kind mit Lachen anzustecken.



Entdecken

Knetszenen

- Knetmasse (eventuell zusätzliche)
- eventuell Tisch

Die Knete wird verteilt. Wichtig: Jedes Kind erhält etwas weiße Knete, um daraus eine Jesusfigur zu kneten. Die Kinder können aus den weiteren Farben weitere Figuren kneten und sie zu Gruppen und Szenen zusammenstellen. Die Kinder bekommen Raum und Zeit, um kreativ zu werden, zu spielen und zu vertiefen, was immer ihnen in den Sinn kommt.

Erweiterung: Auf einem Tisch werden am Schluss alle fertigen Szenen ausgestellt. Jedes Kind kann erzählen, was seine Szene darstellt.

Hinweis:
Dies ist die letzte Einheit mit der Knete. Die Kinder können ihre Kunstwerke mit nach Hause nehmen.



Musik

- Jesus sieht dich (Valerie Lill) // Nr. 66 in „Kleine Leute – Großer Gott“ (ohne Strophen)
- Jesus hat mich lieb (Sabine Wiediger) // Nr. 63 in „Kleine Leute – Großer Gott“

Hinweis:
Auf Unverträglichkeiten achten und gegebenenfalls für Alternativen sorgen.

Gebet

- Gummibärchen
- Teller

Gummibärchen aller verfügbaren Farben liegen auf einem Teller. Folgende Bedeutung der Farben wird besprochen:

Rot: Du kannst etwas Gutes für jemanden tun, wenn du teilst.

Grün: Du kannst etwas Gutes für jemanden tun, wenn du mit ihm lachst.

Gelb: Du kannst etwas Gutes für jemanden tun, wenn du ihn tröstest.

Orange: Du kannst etwas Gutes für jemanden tun, wenn du ihm zuhörst.

Weiß: Du kannst etwas Gutes für jemanden tun, wenn du für ihn betest.

Wie möchtest du am liebsten jemandem etwas Gutes tun? Wichtig ist, dass die Kinder nicht ihr Lieblings-Gummibärchen nennen, sondern zuerst überlegen, wie sie etwas Gutes tun möchten. Nacheinander dürfen die Kinder ein entsprechendes Gummibärchen vom Teller nehmen.

Danke Jesus, dass wir bei dir mitmachen dürfen. Bitte hilf uns, dass wir etwas Gutes für andere tun können. Amen

Susanne Soppelsa

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

